

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 19 (1853)
Heft: 21-22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sichtigkeit des Gouvernements eben so groß gewesen, wie bei den Wasserbauten. Die kaiserlichen Ingenieure haben sich, wo sie Battereien von 250 bis 300 Feuerschlünden in drei Stagen errichten wollten, nicht gescheut, als Baumaterial kleine schlechte Bruchsteine von grobem Kalkstein anzuwenden. Dieser weiche, sehr leicht zu bearbeitende Kalkstein bricht in verschiedenen Gegenden des südlichen Rußlands, und bildet das bequemste, aber auch das schlechteste Baumaterial. Seine geringe Dauerbarkeit hat sich bei den Bauten Odessas hinlänglich gezeigt. Wer Kohl's Reisen im südlichen Rußland gelesen hat, wird sich des Mergers erinnern, mit dem sich der geistreiche Tourist nochmals über die Anwendung dieses erbärmlichen Steines äußert; er widersteht den atmosphärischen Einwirkungen so wenig, daß neue Gebäude schon nach wenigen Jahren den Anblick von Ruinen gewähren. Die Arbeiten sind ferner mit so wenig Sorgfalt ausgeführt, die Dimensionen der Gewölbe und Mauern sind so beschränkt, daß, wie man sich beim ersten Anblick überzeugt, alle diese Battereien unfehlbar zusammenstürzen müssen, sobald ihre zahlreiche Artillerie zu spielen anfängt. Die Versuche, welche im Fort Constantin angestellt wurden, haben die Richtigkeit unserer Bemerkung bereits bestätigt. Nach einigen Kanonenschüssen klappten die Mauern in weiten Rissen auseinander.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Allgemeine politische
Geographie und Statistik.

Mit besonderer Rücksicht für Militärs.

1ste und 2te Lieferung à 10 Ngr. Mit Abbildungen und Uebersichts = Skeletten.

Heinrich Hübnert in Leipzig.

Inhalt: Zur Orientirung über die Verhältnisse der Parteien in dem bevorstehenden russisch-türkischen Kriege. — Bericht über die Uebungen der Züricher'schen Infanterie im Jahr 1853. (Vorgelesen in der Offiziersgesellschaft in Zürich den 15. Okt. 1853.) — Ueber Truppenzusammenzüge. — Der Seehafen Sebastopol.
